



Luftbild von Polarputki

3-tägiges Trainee-Programm bei Buderus Edelstahl Finnische Polarputki Oy Manager in Wetzlar

Vom 12. bis 14. Februar 2008 waren drei Manager der finnischen Buderus-Edelstahl-Vertretung Polarputki Oy zu einem 3-tägigen Trainee-Programm in Wetzlar. Sie erfuhren viel über die Herstellung von geschmiedetem Stabstahl und deren theoretischen sowie praktischen, betriebsseitigen Aspekten.

Sari Kokkonen, Product Managerin, Karri Kanervo, Quality Manager und Tuija Salomäki, Key Account Managerin bei Polarputki Oy zeigten sich beeindruckt von den vielen Informationen und Einblicken, die sie in die Stabstahlherstellung bei Buderus Edelstahl gewinnen konnten. „Wir haben jetzt ein besseres Verständnis von den Buderus Edelstahl Werkstoffen und den Verarbeitungsprozessen“, sagt Sari Kokkonen. „All dies wird unsere Position im Vertrieb der Buderus-Edelstahl-Produkte an unsere Kunden stärken.“

Die Zusammenarbeit zwischen Polarputki Oy und Buderus Edelstahl wurde durch das Trainee-Programm einmal mehr

gefestigt. Beide Unternehmen arbeiten seit 26 Jahren zusammen. Was zunächst 1982 im Kleinen begann, entwickelte sich so positiv, dass Buderus Edelstahl 1989 die Vertretung des Unternehmens in Finnland an Polarputki Oy übertrug.

Wetzlarer Stabstahl für finnischen Getriebe- und Maschinenbau

Die in Helsinki ansässige Polarputki Oy versorgt den finnischen Getriebe- und Maschinenbau, den Schiffsbau und den Kraftwerksbau seit 1973 mit Stahl. Hauptprodukte sind Getriebe- und Vergütungsstähle in Stabform sowie nahtlose Rohre, die über das eigene Service-Center nach Kunden-

wunsch auf Länge gesägt werden. Auf 17 000 m² bietet das moderne Center die Möglichkeit, auch kleinere Stückzahlen bereitzustellen und Kunden sehr effizient zu bedienen. Mehr als die Hälfte der Produkte sind gesägte Stücke, 500 000 davon wurden 2007 nach ganz Finnland geliefert.

Seit Sommer letzten Jahres ist man auch in der Lage, Scheiben bis zu einem Durchmesser von 1080 mm zu sägen und durch Erweiterung der Krankapazität Stückgewichte bis 16 Tonnen zu bewegen. Der wachsenden Bedeutung des Getriebebestahlmarktes wurde man damit einmal mehr gerecht, denn geschmiedeter Stabstahl ist schon seit langem ein wesentlicher Teil im Polarputki-Angebot. Das Unternehmen lagert und sägt ihn in den Güten 18CrNi-Mo7-6, 42CrMo4+QT und S355J2. Polarputki beschäftigt 60 Mitarbeiter und generierte im vergangenen Jahr einen Umsatz

von 76,5 Mio. Euro. „Wir freuen uns über die gute Zusammenarbeit mit Polarputki Oy“, sagt Björn Rech, Abteilungsleiter Edelbaustahl und Sales Management bei Buderus Edelstahl. „Für uns ist es wichtig, dass sich unsere Partner auf dem Weltmarkt mit den besonderen Buderus Edelstählen gut identifizieren können. Als einer der europäischen Marktführer im Bereich Großgetriebebau ist es unsere Philosophie, Stahl nicht nur zu verkaufen, sondern ganze Konzepte zu entwickeln, die bei der Erschmelzung beginnen und über die Produktion, den Vertrieb und Lieferung durch unsere Partnerfirmen bis in die Betreuung unserer Endkunden gehen.“

Großgetriebebestahl nimmt Sonderstellung ein

Mit umfassender Schulung und Information schaffe man optimale Win-win-Situationen mit den Partnerfirmen, betont Björn Rech, der der Entwicklung des Großgetriebebestahl innerhalb der positiven Gesamtentwicklung des Stahlmarktes eine Sonderstellung einräumt. „Hier wächst nicht nur ganz allgemein der Bedarf an Industrie- und Eisenbahngetrieben und die durch steigendes weltweites Frachtaufkommen bedingte Erfordernis an neuen Containerschiffen samt Getrieben – ganz entscheidend wirkt sich die breite Installation von Windturbinen aus, die zur weitaus größten Zahl mit Großgetrieben ausgestattet sind.“ In den nächsten Jahren, so Rech, sei hier mit stabilem Wachstum zu rechnen.

Damit dieses bestmöglich bedient werden kann, erhalten Partnerfirmen wie Polarputki Oy von Buderus Edelstahl eine sehr detaillierte Produkt- und Herstellungsschulung rund um den Werkstoff Edelstahl. Das dreitägige Trainee-Programm bot den finnischen Managern über die reine Informationsvermittlung hinaus aber auch Gelegenheit zur persönlichen Kontaktpflege. „Neben dem Besuch des Stahlwerks und der Schmiede, die sicherlich zu den Highlights für unsere Gäste gezählt haben“, sagt Rech, „gab es selbstverständlich auch ein schönes Rahmenprogramm mit Altstadtbesichtigung, Shopping und ein Bowling-Abend mit Mitarbeitern aus Vertrieb und Technik.“



Das Lager von Polarputki



Gruppenbild mit den Trainee-Teilnehmern: Björn Rech (Abteilungsleiter), Diana Spaja, Diana Schmidt, Tuija Salomäki (Key Account Manager Polarputki Oy), Karri Kanervo (Quality Manager Polarputki Oy), Sari Kokkonen (Product Manager Polarputki Oy), Sandra Reinders, Michaela Neuhaus, Christopher Bott, Reiner Fritsch (v. l.)